

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs  
Politik- und Sozialwissenschaften der  
Freien Universität Berlin für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Globale Soziologie  
im Rahmen anderer Studiengänge**

**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 15. November 2023 folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Globale Soziologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:\*

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzung
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 10 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Inkrafttreten

**Anlagen**

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Globale Soziologie

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Globale Soziologie im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 1. Dezember 2023 bestätigt worden.

Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im 60-LP-Modulangebot.

**§ 2  
Zugangsvoraussetzung**

Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin mit einem 90 Leistungspunkte umfassenden Kernfach, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

**§ 3  
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolvent\*innen des 60-LP-Modulangebots verfügen über einen Überblick zu den theoretischen, methodischen und empirischen Grundlagen der globalen Soziologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Prozesse der Globalisierung und Transnationalisierung und der sozialwissenschaftlichen Methoden der Analyse solcher Prozesse. Sie kennen die wichtigsten wissenschaftlich-systematischen und soziologisch problematischen Zusammenhänge, können diese identifizieren und beschreiben. Sie sind in der Lage, diverse gesellschaftliche Prozesse mit einer global soziologischen Perspektive inhaltlich und analytisch zu fassen und ihr Wissen um das gesellschaftliche Miteinander und seine komplexen Dynamiken und Wechselwirkungen zielorientiert anzuwenden.

(2) Die Absolvent\*innen verfügen über Kompetenzen, um gute wissenschaftliche Arbeit zu leisten. Sie erwerben sprachliche und schriftliche Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Formate wie zum Beispiel Problembeschreibungen, kritische Würdigungen, Analysen und Vorträge anzufertigen und schriftlich wie mündlich zu präsentieren. Darüber hinaus erwerben die Absolvent\*innen umfassende Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten, beispielsweise durch Gruppen- und Teamarbeit. Dieses Kompetenzprofil wird durch interkulturelle Kompetenzen sowie Gender- und Diversity-Kompetenzen ergänzt, die als Teil des didaktischen Konzepts des Studiums den Absolvent\*innen ein Instrumentarium vermitteln, um Probleme von Gerechtigkeit, Gleichheit und Teilhabe sowie deren Ursachen auf globaler, sozialer, organisatorischer und struktureller Ebene zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen.

(3) Mit dem Abschluss eines Bachelorstudiengangs zusammen mit dem 60-LP-Modulangebot sind die Absolvent\*innen für weiterführende Masterstudiengänge qualifiziert, einschließlich für den Masterstudiengang „Soziologie – Europäische Gesellschaften“ des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin. Durch den Erwerb grundlegender soziologischer Fachkenntnisse und Fertigkeiten bietet sich den Absolvent\*innen des 60-LP-Modulangebots in Ab-

hängigkeit von den im jeweiligen Kernfach erworbenen Kompetenzen die Möglichkeit, eine Berufstätigkeit mit globalem soziologischen Bezug, beispielsweise in internationalen Unternehmen, in Nicht-Regierungsorganisationen sowie in staatlichen Institutionen aufzunehmen.

### § 4 Studieninhalte

(1) Im 60-LP-Modulangebot werden grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse

1. zu den transnationalen und globalen Verflechtungen, die gegenwärtige Gesellschaften prägen,
2. zur Vielfalt einschlägiger Akteur\*innen, Prozesse und Strukturen auf nationaler, regionaler und globaler Ebene (seien es Staaten, regionale Zusammenschlüsse oder globale Organisationen) sowie
3. zu den globalen kulturellen, ökonomischen und politischen Faktoren, die gegenwärtige Gesellschaften auszeichnen und die lokale wie transnationale gesellschaftliche Prozesse und deren Ergebnisse bedingen vermittelt.

(2) Studierende üben einen sicheren Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der globalen Soziologie. Die Studierenden kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen. Im Verlauf des Bachelorstudiums nutzen sie ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse, um sich selbstständig in neue Themenfelder einzuarbeiten, um eigene Fragestellungen zu entwickeln, diese an ausgewählten Gegenständen zu erproben und mündlich und schriftlich darzustellen. Darüber hinaus vermittelt das 60-LP-Modulangebot durch interaktive didaktische Elemente wie Gruppenübungen, Diskussionsübungen, Debatten oder Referate grundlegende überfachliche Kommunikations-, Kooperations-, Organisations- und Präsentationskompetenzen, welche die Studierenden sowohl zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit als auch zur Teamarbeit befähigen.

### § 5 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer\*innen, die Lehrveranstaltungen im 60-LP-Modulangebot anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens ein\*e studentische\*r Beschäftigte\*r beratend zur Verfügung.

### § 6 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin für das 60-LP-Modulangebot eingesetzte Prüfungsausschuss.

### § 7 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

(1) Das 60-LP-Modulangebot gliedert sich in drei Bereiche:

1. Einführungsbereich im Umfang von 20 LP: Es sind die folgenden Module zu absolvieren:
  - Modul: Einführung in die Soziologie (10 LP) und
  - Modul: Einführung in die empirische Sozialforschung (10 LP).
2. Grundlagenbereich im Umfang von 20 LP: Es sind die folgenden Module zu absolvieren:
  - Modul: Methoden der globalen Gesellschaftsanalyse (10 LP) und
  - Modul: Globale Perspektiven der Soziologie (10 LP)
3. Erweiterungsbereich im Umfang von 20 LP: Es sind zwei aus den drei folgenden Modulen zu wählen und zu absolvieren:
  - Modul: Ökonomie und Gesellschaft in globaler Perspektive (10 LP),
  - Modul: Kultur und Gesellschaft in globaler Perspektive (10 LP),
  - Modul: Politik und Gesellschaft in globaler Perspektive (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, Modulsprachen, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit unterrichten für jedes Modul des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des 60-LP-Modulangebots unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

### § 8 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen geben einen systematischen und umfassenden Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich der Soziologie und ihre methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine

Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Sie kontrolliert am Ende der LV den Wissensstand.

2. Proseminar (PS): Proseminare geben einen Überblick über die inhaltlichen Zusammenhänge in den Modulen und dienen der exemplarischen Vertiefung der einzelnen Studienbereiche sowie dem exemplarischen Studium spezieller Themen.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

## § 9

### **Elektronische Prüfungsleistungen**

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Eignung dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüfer\*innen festzustellen.

(3) Die Authentizität der Urheberin oder des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der\*dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der oder des geprüften Studierenden von einer oder einem Prüfenden zu überprüfen.

## § 10

### **Antwort-Wahl-Verfahren**

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, dass einzelne Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls keine zuverlässigen Prüfungsergebnisse ermöglichen und damit fehlerhaft sind, so dürfen sich diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zum Nachteil von Studierenden auswirken.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die\*der Studierende mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der\*dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmenden des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die\*der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die\*der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind  
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

## § 11

### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen Prüfungsleistungen bis zu dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

**§ 12  
Inkrafttreten**

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

**Anlage 1: Modulbeschreibungen**Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, für jedes Modul des 60-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls,
- die\*den Verantwortliche\*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maß-

einheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

## Einführungsbereich:

<b>Modul:</b> Einführung in die Soziologie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende sind mit den Grundlagen der Soziologie vertraut und lernen, was es bedeutet, die soziale Welt sowie gesellschaftliche Problemlagen und Herausforderungen aus einer soziologischen Perspektive zu betrachten und wissenschaftlich zu reflektieren und zu analysieren. Sie sind in der Lage, soziologische Grundkonzepte und -begriffe einzuordnen, sie auf konkrete Sachverhalte anzuwenden und dabei das Spannungsverhältnis von wissenschaftlichen Begriffen und Wirklichkeit kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese in unterschiedlichen Berufsfeldern zur Anwendung bringen.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt grundlegende analytische Begriffe und Konzepte der Allgemeinen und Speziellen Soziologien, die insbesondere für ein Verständnis globaler gesellschaftlicher Zusammenhänge relevant sind wie bspw. Handeln und Verhalten, Macht, soziale Interaktion, Werte, Identität, Gender und Diversity, Institutionen, Sozialstruktur und Ungleichheit, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Migration und Integration, Ethnizität und Nationalstaat sowie soziale Inklusion und Exklusion. Studierende lernen, diese Begriffe mit den verschiedenen soziologischen Paradigmen und Methodologien (z. B. dem symbolischen Interaktionismus, Handlungstheorie, dem Strukturalismus, der Systemtheorie, feministischen Theorie, Postkolonialismus) in Verbindung zu setzen und auf aktuelle und empirische Sachverhalte anzuwenden.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Insbesondere Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Präsenzzeit V 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung V 30 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Proseminar: Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

<b>Modul:</b> Einführung in die empirische Sozialforschung			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie verfügen insbesondere über Grundlagenkompetenzen zu unterschiedlichen soziologischen Forschungsparadigmen, Prozessen, Methodologien und Methoden. Sie entwickeln ein Verständnis der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zentraler soziologischer Forschungsdesigns und lernen, empirische Studien zu interpretieren, zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und auf andere Kontexte sowie Frage- und Problemstellungen im Sinne einer anwendungsorientierten empirischen Sozialforschung anzuwenden. Sie verfügen darüber hinaus über Kompetenzen, die unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und Zielsetzungen empirischer Sozialforschung einordnen und nachvollziehen zu können, etwa im Hinblick auf Beschreibungen, Vergleiche, Verstehensprozesse, Erklärungen und Prognosen.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul führt in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher soziologischer Forschungsparadigmen und -designs ein. In der Vorlesung dieses Moduls werden sämtliche Schritte des empirischen Forschungsprozesses (darunter Begriffsbildung, Operationalisierung, Datenerhebung und -analyse sowie Interpretation) vermittelt. In den Proseminaren werden diese Grundlagen empirischer Sozialforschung mit Blick auf konkrete Forschungsgegenstände, Fragestellungen, Methoden und Anwendungsszenarien weiter vertieft, diskutiert und kritisch reflektiert. Zudem lernen die Studierenden dabei die Vor- und Nachteile spezifischer Forschungsdesigns und -methoden mit Blick auf bestimmte Fragestellungen kennen und diskutieren die Qualität, Aussagekraft und Anwendungspotenzial spezifischer Studien.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Insbesondere eigene Datenanalysen, Übungen mit statistischen Analysen, Diskussion, Referat,	Präsenzzeit V 30 Vor-/Nachbereitung V 30 Präsenzzeit PS 30
Proseminar	2	Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Vor-/Nachbereitung PS 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Proseminar: Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

## Grundlagenbereich:

<b>Modul:</b> Methoden der globalen Gesellschaftsanalyse			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende verfügen über Grundkenntnisse konkreter Methoden der empirischen Sozialforschung, die für die Analyse und das Verständnis von Gesellschaften in globalen Zusammenhängen erforderlich sind. Sie sind in der Lage, sowohl vergleichende Analysen als auch Analysen globaler Prozesse, die auf unterschiedlichen Methoden wie z. B. Fallstudien, Surveys, Interviews oder historisch-institutionellen Analysen basieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, einfache empirische Studien zum Verständnis von Gesellschaften in globalen Kontexten eigenständig durchzuführen.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul ist bewusst breit angelegt und umfasst sowohl quantitative und experimentelle als auch qualitativ-interpretative sowie historisch-institutionell vergleichende Methoden. Studierende befassen sich in diesem Modul mit vergleichenden Analysen (z. B. ländervergleichende Ungleichheitsanalysen) und Analysen der globalen und regionalen Ebene (z. B. Analyse globaler Ungleichheiten) etwa in Umfragen, Experimenten und Text- und Diskursanalysen, mit dem Ziel diese zu interpretieren, zu reflektieren und eigenständig durchzuführen. Zum anderen stehen (vergleichende) Fallstudien mit eher kleiner Fallzahl im Mittelpunkt, die detaillierte Einblicke in tendenziell eher lokale Vollzüge sozialer Praktiken und Wirklichkeiten in globalen Kontexten erlauben.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Insbesondere eigene Datenanalysen, Übungen mit statistischen Analysen, Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Präsenzzeit V 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung V 30 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Proseminar: Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	



<b>Modul:</b> Globale Perspektiven der Soziologie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende verfügen über wesentliche begriffliche, konzeptionelle und theoretische Kenntnisse für die Analyse von Gesellschaften aus einer globalen und transnationalen Perspektive. Sie verfügen über Kompetenzen zur kritischen Reflexion und Anwendung solcher Theorien und Verständnisse von Gesellschaft, die über rein nationalstaatlich verfasste Modelle von Gesellschaften deutlich hinausgehen. Darüber hinaus haben sie vertiefte analytische, interpretative und kommunikative Kompetenzen erworben, um Problemlagen und Herausforderungen von Gesellschaften in globalen Kontexten lösungsorientiert erkennen und theoretisch fundiert beschreiben und erklären zu können. Die Studierenden sind intensiv mit den Begriffen und Konzepten der globalen Soziologie sowie mit den Grundsätzen und allgemeinen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können diese in unterschiedlichen Berufsfeldern zur Anwendung bringen. Sie können Fragestellungen zur globalen Soziologie entwickeln und werden befähigt, selbstständig Recherchen anzufertigen. Sie können wissenschaftliche Befunde präsentieren. Sie können Themen und Aufgaben in Gruppen erarbeiten und Lösungswege entwickeln.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt einen Überblick in gegenwärtige Gesellschaften, die durch vielfältige transnationale und globale Konstitutionsbedingungen und Verflechtungen ausgezeichnet sind, wie etwa in der Kultur, Ökonomie, Politik, Recht und Bildung. In diesem Modul lernen Studierende gegenwärtige Gesellschaften vergleichend zu analysieren, Gesellschaft als transnationale Kategorie zu verstehen und ein Verständnis von Institutionen, Organisationen, Netzwerken und Bewegungen als nationalstaatliche Grenzen überschreitende soziale Phänomene zu entwickeln. Gemeinsame globale Prozesse und Herausforderungen wie etwa Arbeitsmärkte, kulturelle Differenzen und Interkulturalität, Finanzkrisen, global verwobene Ungleichheiten, Erderwärmung, Migration, Pandemie, dienen als Beispiele für die Bedeutung einer global fundierten Perspektive auf die Soziologie. Das Modul stellt Praxis- und Anwendungsbezüge des Gelernten her.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Insbesondere Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 30
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Proseminar: Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

### Erweiterungsbereich:

<b>Modul:</b> Ökonomie und Gesellschaft in globaler Perspektive			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende können gegenwärtige Gesellschaften aus einer Perspektive verstehen, die sich aus den vielfältigen globalen und transnationalen Verflechtungen von Märkten und Ökonomien ergibt. Insbesondere sind sie in der Lage, globale Ungleichheiten, Abhängigkeits- und Machtverhältnisse theoretisch fundiert zu beschreiben und zu verstehen, die sich aus den Prinzipien einer kapitalistisch organisierten globalen Ökonomie und ihren Waren, Finanz- und Dienstleistungsmärkten ergeben. Darüber hinaus sind sie befähigt, unterschiedliche und methodische Ansätze zur Analyse globaler Ungleichheiten und Ungleichheiten in einer vergleichenden Perspektive anzuwenden. Sie haben grundlegende Kenntnisse der Ungleichheitssoziologie, Wirtschaftssoziologie und der politischen Ökonomie. Sie können wissenschaftliche Literatur zusammenfassen und präsentieren. Sie können erworbene Kenntnisse auf aktuelle empirische Sachverhalte in Gruppen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Ungleichheitssoziologie, der Wirtschaftssoziologie und der politischen Ökonomie, die Studierenden helfen, die vielfältigen Mechanismen und Prozesse von wirtschaftlicher Interdependenz und Ungleichheit, von ökonomischen Schocks und Störungen sowie den institutionellen Arrangements und politischen ökonomischen Regimen, in die diese Mechanismen und Prozesse eingebettet sind, zu verstehen. Weitere Themen dieses Moduls sind Fragen globaler wirtschaftlicher Entwicklungslinien, Emerging Markets, Spielarten des Kapitalismus, komparative Vorteile, die Besonderheiten lokaler Ökonomien oder digitale und alternative Währungen. Das Modul stellt Praxis- und Anwendungsbezüge des Gelernten her.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Insbesondere Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit PS 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung PS 60 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

<b>Modul:</b> Kultur und Gesellschaft in globaler Perspektive			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende können gegenwärtige Gesellschaften aus einer Perspektive verstehen, die sich aus den vielschichtigen kulturellen Verflechtungs- und Transformationsprozessen ergibt, die mit Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einhergehen bzw. diese konstituieren. Dabei erwerben Studierende ein breites Verständnis von Kultur, das sowohl Vorgänge der kollektiven Sinn- und Bedeutungstiftung als auch globale bzw. transnationale kulturelle Praktiken umfasst. Dies beinhaltet ein vertieftes Verständnis z. B. von Sprache, Werten, Einstellungen, Religion und Ethnizität im Hinblick auf Gesellschaften in globalen Kontexten. Damit sind sie in der Lage, Phänomene wie bspw. Re-Nationalisierung, De-Globalisierung, kulturelle Divergenz und Konvergenz oder kulturelle Hybridisierung theoretisch fundiert zu beschreiben und zu verstehen und in unterschiedlichen Berufsfeldern zur Anwendung zu bringen. Sie können wissenschaftliche Literatur zusammenfassen und präsentieren. Sie können erworbene Kenntnisse auf aktuelle empirische Sachverhalte in Gruppen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> In diesen Model eignen sich Studierende erstens grundlegende Kenntnisse der Kulturosoziologie an und lernen zweitens, diese Kenntnisse auf aktuelle Fragen und Problemlagen globalisierter Gesellschaften anzuwenden. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen, die mit kultureller Mobilität, Transformation und Differenz im Zusammenhang stehen, etwa mit Blick auf Fragen von transnationaler Migration und Integration, von Multikulturalismus und Interkulturalität, von Ethnizität und nationaler Identität, von Postkolonialismus und kultureller Vielfalt, von Rassismus und Diskriminierung, sowie von kultureller Hybridisierung und Vorgängen der kulturellen Grenzziehung. Das Modul stellt Praxis- und Anwendungsbezüge des Gelernten her.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Insbesondere Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 60
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

<b>Modul:</b> Politik und Gesellschaft in globaler Perspektive			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Soziologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Lehrende in dem Modul			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende sind in der Lage, die globalen Konstitutionsbedingungen und Verflechtungen gegenwärtiger Gesellschaften aus einer politischen Perspektive zu verstehen und zu analysieren. Sie entwickeln ein Verständnis für die globalen und transnationalen politischen Prozesse, Institutionen, Regime und deren Verflechtungen, die gegenwärtige Gesellschaften und deren politische Gemeinschaften kennzeichnen. Studierende kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Konzepte aus der politischen Soziologie und der politischen Ökonomie, die für ein solches Verständnis nötig sind und haben zudem Kenntnisse der einschlägigen sozialwissenschaftlichen Methoden entwickelt, die zur Analyse und kritischen Reflexion von Politik und Gesellschaft in globaler Perspektive notwendig sind. Sie können wissenschaftliche Literatur zusammenfassen und präsentieren. Sie können erworbene Kenntnisse auf aktuelle empirische Sachverhalte in Gruppen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen Ansätze der politischen Soziologie und der politischen Ökonomie mit deren Hilfe, vor allem die Konflikthaftigkeit von Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen sowie politische Institutionenbildung jenseits des Nationalstaates in den Blick genommen werden. Neben Tendenzen der De-Nationalisierung beschäftigen sich Studierende auch mit gegenläufigen Trends hin zu einer Lokalisierung und Re-Nationalisierung politischer und ökonomischer Prozesse. Zum einen vermittelt das Modul einen Einblick in die politische Organisation bzw. Governance von Transnationalisierungs- und Globalisierungsprozessen. Zum anderen vermittelt das Modul Einblicke in die Artikulation und Mobilisierung von Konflikten in heterogenen Gegenwartsgesellschaften. Das Modul stellt Praxis- und Anwendungsbezüge des Gelernten her.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Insbesondere Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung V 60 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch, ggf. Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Globale Soziologie	

**Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Globale Soziologie**

<b>Semester</b>	<b>Module</b>	
<b>1. FS 10 LP</b>	Modul Einführung in die Soziologie 10 LP	
<b>2. FS 10 LP</b>	Modul Einführung in die empirische Sozialforschung 10 LP	
<b>3. FS 10 LP</b>	Modul Methoden der globalen Gesellschaftsanalyse 10 LP	
<b>4. FS 10 LP</b>	Modul Globale Perspektiven der Soziologie 10 LP	
<b>5. FS 10 LP</b>	Erstes gewähltes Modul des Erweiterungsbereichs 10 LP	Zweites gewähltes Modul des Erweiterungsbereichs 10 LP
<b>6. FS 10 LP</b>		